

Entdeckung im Royal Court Theatre, London

Autor(en): **Hill, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **34 (1966)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CONTI-CLUB ZÜRICH

Köchlistrasse 15, II. Etage, 8004 Zürich
Das Clublokal der KREIS-Abonnenten

Geöffnet: Mittwoch von 20.00—23.30 Uhr Samstag von 19.30—23.30 Uhr

Eintrittspreise: Abonnenten Fr. 3.30 Gäste Fr. 5.30

Gäste müssen sich durch gültige Ausweispapiere legitimieren und können nur durch Abonnenten eingeführt werden.

Konsumation: nur Automat mit Coca-Cola, Orangina und Süssmost.

Alle anderen Getränke bitte mitbringen.

Gläser und Tassen stellen wir zur Verfügung.

Fredy

HERBST-FEST, Samstag, 5. November 1966, ab 20.00 Uhr

Eintritt: Abonnenten Fr. 5.50 — Gäste Fr. 7.50

Sonntag, 6. November 1966, ab 15.30—21.00 Uhr: Fröhlicher Ausklang

Eintritt: Abonnenten Fr. 3.30 — Gäste Fr. 5.30

Fête d'automne, Samedi 5 novembre 1966, dès 20.00 heures

Prix d'entrée: abonnés Fr. 5.50 — hôtes Fr. 7.50

Dimanche 6 novembre 1966, de 15.30 h à 21 h: Joyeuse fin de fête

Prix d'entrée: abonnés Fr. 3.30 — hôtes Fr. 5.30

Entdeckung im Royal Court Theatre, London

Der «English Stage Society», die sich seit der Erstaufführung vor zehn Jahren von «Blick zurück im Zorn» von John Osborne um die Förderung des neueren britischen Dramas verdient gemacht hat, ist die Entdeckung eines talentierten jungen Autors zu verdanken, dessen Erstlingswerk bei einer experimentellen Sonntagsaufführung im Royal Court Theatre ein ausserordentlicher und verdienter Erfolg beschieden war. «When did you last see my mother?» (Wann hast du meine Mutter zuletzt gesehen?) schildert das schäbige, grosstädtische, möblierte Milieu zweier Jugendlicher in der Zeitspanne zwischen der Beendigung ihrer Schulzeit und dem Beginn des Universitätsstudiums. Der Hauptdarsteller Ian ist ein streitsüchtiger, von Selbstbemitleidung und innerer Unsicherheit verzehrter Achtzehnjähriger. Eine hoffnungslose, homosexuelle Neigung verbindet ihn mit seinem Schulkameraden Jimmy, der das Zimmer mit ihm teilt. Jimmy weist seine Annäherungsversuche zurück, zieht wieder in sein wohlhabendes Elternhaus und treibt den einsamen und verzweifelten Freund in ein tragisch endendes Liebesverhältnis zu seiner, Jimmys, Mutter, die zwischen den beiden Jungen Frieden stiften will, ohne deren wahre Beziehung zu ahnen.

Das Stück erinnert, allerdings nur in seiner Thematik, an «Frühlings Erwachen», das im vorigen Jahr zum erstenmal in einer englischen Uebersetzung im Royal Court Theatre aufgeführt wurde. Wedekinds 1891 entstandene Untersuchung der seelischen Not einer zur Reife erwachenden Jugend wird hier von dem jungen englischen Autor gewissermassen auf den entsprechenden Stand von 1966 gebracht. Wenn hier und da noch ein Gefühlsklischee zu verspüren ist und die Verwendung von Kraftausdrücken das erträgliche Mass übersteigt, ist dieses Erstlingswerk doch bemerkenswert in der Reife seines Verständnisses für die ihrer eigenen Gefühle unsicheren jugendlichen Charaktere, sowie in seiner disziplinierten Handhabung eines heiklen Themas, die sich keine der möglichen künstlerischen Entgleisungen zuschulden kommen lässt. Das Stück wurde in London von fünf jungen Schauspielern glänzend gespielt und wird wahrscheinlich demnächst in einem grossen Westendtheater wieder auftauchen.

Der 20jährige Christopher Hampton, der sichtlich mit der Spontaneität der persönlichen Erfahrung geschrieben hat, studiert moderne Sprachen an der Universität Oxford und wird, auf ein Jahr ins Ausland beurlaubt, im Herbst in einem Hamburger Theater eine Studienstelle antreten. Der Verlag Faber & Faber wird das Stück demnächst in einer Anthologie neueren literarischen Schaffens «Introductions Three» veröffentlichen.

Roland Hill, in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» vom 29. 6. 1966.